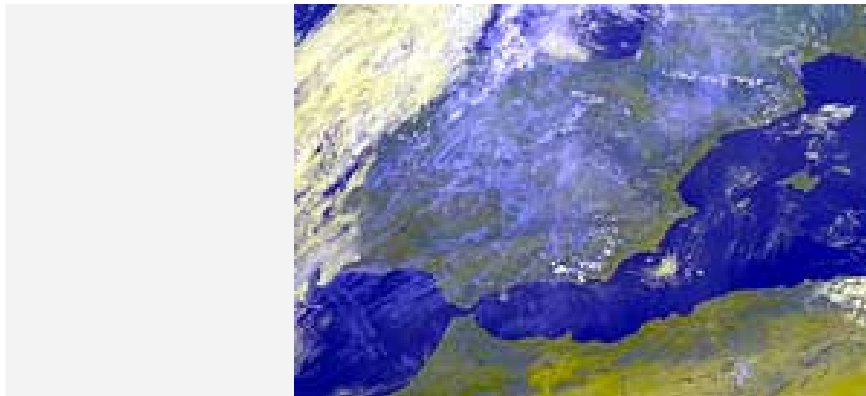


## News-Archiv

### Das DLR freut sich über Friedensnobelpreis für die Klimaforschung

12. Oktober 2007



Kondensstreifen und Zirren über Spanien und Portugal

Der Friedensnobelpreis geht in diesem Jahr an den amerikanischen Politiker Al Gore und den Weltklimarat. Beide kümmern sich darum, "größeres Wissen über den vom Menschen verursachten Klimawandel aufzubauen und zu verbreiten", erklärte das Nobelpreiskomitee. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat zu den Arbeiten des Weltklimarats mit wissenschaftlichen Ergebnissen beigetragen.

Der Vorstandsvorsitzende des DLR, Professor Johann-Dietrich Wörner, zeigte sich sehr erfreut über die hohe Auszeichnung, unter anderem für Rajendra Pachauri, den indischen IPCC-Chef. "Diese Auszeichnung unterstreicht die große Bedeutung des aktuellen IPCC-Berichts zum Klimawandel, der sich bei den Aussagen zum Luftverkehr in wesentlichem Umfang auf Forschungsergebnisse des DLR stützt." Wörner gratulierte in diesem Zusammenhang auch Professor Ulrich Schumann, dem Leiter des DLR-Instituts für Physik der Atmosphäre, unter dessen Leitung die DLR-Klimastudien entstanden.

Wissenschaftler des Instituts für Physik der Atmosphäre haben zu den Berichten des Weltklimarats IPCC (Intergovernmental Panel On Climate Change) von 2007 als Autoren beigetragen und waren zudem Hauptautoren früherer IPCC-Berichte von 2001 und 1999. Insbesondere hat das DLR wesentlich zur Erforschung des Luftverkehr-Einflusses auf das Klima beigetragen und die Ergebnisse bereits 1999 im IPCC-Bericht "Aviation and the Global Atmosphere" zusammenfassend dargestellt und bewertet. Das DLR ist auf diesem Gebiet international führend.

Weiterhin waren Wissenschaftler des Instituts federführend an dem Sachstandsbericht über die stratosphärische Ozonzerstörung beteiligt, der unter Regie der Welt-Meteorologie-Organisation (WMO) 2007 erschien. Für viele dieser Arbeiten waren die Satellitendaten, die im Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des DLR empfangen und verarbeitet werden, sowie am Institut für Methodik der Fernerkundung entwickelten Auswerteverfahren, eine wesentliche Grundlage. Viele der Forschungsergebnisse stammen aus Messungen mit dem DLR-Forschungsflugzeug Falcon. Die Wissenschaftler des DLR gratulieren ihren mehr als 1000 Kolleginnen und Kollegen in aller Welt, die zu den Berichten des Weltklimarats beigetragen haben.

## Kontakt

### Henning Krause

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)  
Kommunikation

Tel: +49 2203 601-2502  
Fax: +49 2203 601-3249  
E-Mail: [henning.krause@dlr.de](mailto:henning.krause@dlr.de)

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*